

Glarner Senioren besuchten in Elm das nostalgische Sägewerk und die Schiefertafelfabrik

Eigentlich sollte die Sägerei in Elm nach Ablauf der Pacht abgebrochen werden. Es kam jedoch anders: Eine Interessengemeinschaft einheimischer Handwerker konnte die Sägerei im Nutzungsrecht von der Gemeinde übernehmen und hat sie renoviert.

Letzte Woche besuchten die GLARNER SENIOREN das Sägewerk in Elm. Anni Brühwiler wusste mit trüben Worten viel über die Geschichte der Sägerei, den Plattenberg, den schlimmen Bergsturz und das Schiefertafelmuseum zu erzählen.



Gross war das Interesse der Glarner Senioren bei der Besichtigung der Sägerei in Elm.

Die einheimischen Handwerker betreiben die Sägerei. Einheimisches Holz ist gefragt. So kann das Holz mit kleinem Aufwand zu Brettern, Balken und Latten verarbeitet werden. Die Wege sind kurz, die Sägerei ist ökologisch sinnvoll. Die Säge-Maschinen sind alt, aber noch immer brauchbar. Auf dem Dorfrundgang zeigte uns Anni Brühwiler, die vielen tollen Holzhäuser, welche mit dem Wackerpreis ausgezeichnet worden sind.

Die Auswirkung des selbstverschuldeten Bergsturzes war ein Thema, das uns berührte. Die Geschichte über den Bergsturz wurde im Schiefertafelmuseum in einer eindrücklichen Tonbildschau vorgeführt.



Anni Brühwiler zeigte uns, wie früher die Schiefertafeln hergestellt worden sind.

Die Schiefertafelfabrik wurde 1898 gegründet. Bis 1984 wurden in dem Einmannbetrieb Jass- und Schreibtafeln hergestellt. Für die Herstellung einer Schultafel waren über 30 Arbeitsgänge notwendig. Die meisten Glarner Senioren konnten sich noch gut an diese Schreib-Tafeln erinnern. Manche Geschichte wurde in der Folge beim abschliessenden Apéro im Hotel Elmer erzählt.

Ae

(Paul Aebli, Rufstrasse 18, 8762 Schwanden)